

Borther Pilger im belgischen Rutten

Fahrt zur Martyrerstätte des Pfarrpatrons Evermarus

BORTH. Zum diesjährigen Evermarus-Fest, das nach alter Tradition am 1. Mai in Rutten, Bezirk Tongeren (Belgien) gefeiert wird, fuhr eine Abordnung der Evermarus-Pfarrei Borth unter Leitung von Pfarrer Hüneborn. Die Bruderschaft „St. Evermarus“ war zahlreich mit dem „König“ des letztjährigen Schützenfestes, Bernd Egging, und seinem Gefolge vertreten.

Im Anschluß an die Frühmesse zu Ehren des Pfarrpatrons St. Evermarus ging die Busfahrt über Venlo - Roermond - Maastricht - Tongeren nach Rutten, einem Bauerndorf von etwa tausend Einwohnern. In dem hügeligen Gelände liegt die Pfarrkirche auf einer Anhöhe inmitten des Dorfes, während die von riesigen uralten Buchen umstandene Evermarus-Kapelle in einem Talgrund steht.

Die Borther Abordnung nahm an der historischen Festprozession durch den Ort teil; Tausende Pilger waren aus der Umgebung und aus dem benachbarten Holland zusammengeströmt. Die deutsche Abordnung, die erstmalig nach dem letzten Kriege wieder teilnahm, fand besondere Aufmerksamkeit. Früher kamen aus der Aachener Gegend und aus dem Rheinland immer Pilger zum Evermarus-Heiligtum nach Rutten.

Am Nachmittag fand das Evermarus-Spiel auf einer Weide nahe der Evermarus-Kapelle statt: eine Darstellung des Martyrer-Todes des Pilgers Evermarus und seiner Gefährten, die nach der Überlieferung als friesische Pilger nach Spanien (St. Jago di Compostella) gezogen waren und auf dem Rückweg hier von dem heidnischen Grundherrn Hacco überfallen und ermordet wurden. Die Darsteller des Spieles

sind einheimische Bauern, die es sich zur Ehre anrechnen, die Erinnerung an ihren Schutzheiligen wachzuhalten.

Prof. Dr. Leroi von der Universität Loewen, der das Spiel leitete, betonte die Freude und Genugtuung über den erstmaligen Besuch der Evermarus-Gemeinde Borth in Rutten. Pfarrer Hüneborn überreichte als Erinnerungsgeschenk ein Luftbild von Borth dem Pfarrer J. Moors von Rutten, und er gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß der nunmehr seit der Reliquien-Übertragung von 1784 wieder erstmalige Kontakt Rutten - Borth in Zukunft weiter gepflegt werden und damit ein Beitrag zu freundschaftlicher Begegnung über die Landesgrenzen hinweg gegeben werden könne.

Die Rückfahrt über Lüttich, dann durch das malerische Tal der Vesdre über Verviers und Eupen nach Aachen und über Mönchengladbach - Krefeld nach Borth zurück gestaltete sich zu einem interessanten Abschluß. Allen Teilnehmern war diese „Mai-Fahrt“ bei strahlend schönem Wetter ein erlebnisreicher Tag!

Rhein. Post 30. IV. 1965

Kirchen Zeit. 2. V. 1965

Ein Jahr in Borth: An diesem Sonntag jährt sich der Tag der Einführung des neuen Pfarrers; die Zeit vergeht schnell! Der damals geäußerte erste Eindruck hat sich inzwischen bestätigt: Es gibt hier soviel nette junge Leute, daß es dem Pfarrer nicht schwer fällt, sogar manch neue „Entwicklungslinien“ zu ziehen, wie sie einer zeitgemäßen Seelsorge im Rahmen der großen Erneuerungsbewegung unserer Kirche entsprechen! Es ist erstaunlich, wie bereitwillig die Gemeinde die Liturgiereform und die damit verbundenen Umstellungen aufgenommen hat! Erfreulich ist auch die große Zahl derer, die auf den verschiedensten Gebieten ihre Mitarbeit zum Wohl unserer Kirchengemeinde einsetzen! Allen sei herzlich gedankt für ihr Vertrauen zum priesterlichen Amt!

Neuer Kontakt Borth-Rutten: Die Teilnahme einer stattlichen Abordnung beim Evermarusfest in Rutten/Belgien am 1. Mai stellt die erstmalige Wiederaufnahme der Verbindung zwischen beiden Gemeinden seit der Reliquien-Überführung des Jahres 1784 dar! Die herzliche Aufnahme der Borther in Rutten läßt hoffen, daß diese freundschaftlichen Bande weiter verstärkt werden können. Eine solche Begegnung zwischen Gemeinden verschiedener Länder vermag das religiös-kirchliche Leben zu bereichern; zugleich fördern solche Kontakte die Bemühungen um gegenseitiges besseres Verstehen im Zeitalter der europäischen Integration!

Evermarus-Festspiele in Rutten

BORTH. Am 1. Mai wird jedes Jahr in Rutten (Belgien), dem Ort des Martyrertodes des hl. Evermarus (um 700) das historische Evermarus-Festspiel aufgeführt. Die Bruderschaft „St. Evermarus“ möchte zum erstenmal dieses Festspiel besuchen und so einen neuen Kontakt zum Evermarus-Heiligtum Rutten herstellen, der vor 200 Jahren unter Pfarrer Johann Adolph Witthoff (1758-1791) mit der Überführung von Evermarus-Reliquien von Rutten nach Borth aufgenommen worden war.

Alle interessierten Pfarrangehörigen sind zu dieser Fahrt eingeladen. Die Fahrt geht in einem Autobus über Venlo, Maastricht, Tongeren nach Rutten. Die Rückfahrt geht über Lüttich und Aachen.